

General der Infanterie

Walther Hahm

geb. 21.12.1894 Neudorf-Sulau
gest. 11.08.1951 Heide in Holstein



Heer

Befehlshaber des XIII. A.K.

RK 15.11.1941 Oberst
676. EL 09.12.1944 Generalleutnant

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I 1940
Nennung im Wehrmachtsbericht am 09.10.1944
Dienstauszeichnung I. Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1914 Kriegsfreiwilliger
1915 Unteroffizier
1915 Fahnenjunker-Unteroffizier
1915 Fähnrich
1915 Leutnant
1925 Oberleutnant
1929 Hauptmann
1935 Major
1938 Oberstleutnant
1941 Oberst
1942 Generalmajor
1944 Generalleutnant
1945 General der Infanterie

Hahm trat 1914 als Kriegsfreiwilliger in das Füsilier-Regiment 90 ein und wurde am 18. Juni 1915 im I.R. 23 zum Leutnant befördert. Nach dem Ersten Weltkrieg wurde er in das Reichsheer übernommen und in das I.R. 7 versetzt. Im November 1935 wurde er Lehrer an der Kriegsschule in München. 1940 wurde er Kommandeur des II. / I.R. 81, mit dem er am Westfeldzug teilnahm. Am 1. Oktober wurde er dann Kommandeur des I.R. 480, mit dem er ab Juli 1941 in Rußland kämpfte. Er zeichnete sich mit seinem Regiment beim Übergang über die Desna östlich von Tschernigow im September 1941 besonders aus und dafür wurde ihm am 15. November 1941 das Ritterkreuz verliehen. Am 1. Jänner 1942 übernahm er die Führung der 260. I.D. Am 1. April 1942 wurde er zum Generalmajor befördert und am gleichen Tag zum Kommandeur der Division ernannt. Am 1. April 1944 wurde er dann Kommandeur der 389. I.D. Für die Abwehrleistungen der Division bei den Kämpfen südöstlich von Riga wurde ihm am 9. Dezember 1944 das Eichenlaub verliehen. 1945 wurde er noch Kommandierender General des LXXXII. A.K. und ab dem 15. April 1945 des XIII. A.K.